

Arthur Fiedler, der Rattenfänger von Boston, starb 84jährig im Juli 1979

„Good will“ als Grundstein für ein Musenimperium

Ganz Amerika wurde von dem schnauzbärtigen Charmeur verhext

Der Welt modernster und charmantester „Rattenfänger“ ist tot: Arthur Fiedler, Prototyp der amerikanischen Musikszene, eine schnell gewordene und dann jenseits des großen Teiches gestandene Institution, starb am 11. Juli im Alter von 84 Jahren: geliebt von den Massen, belächelt von Snobs und kurzsichtigen Kritikern, verachtet von den „heiligen Etablierten“ quer durch den Kontinent. Arthur Fiedler, geboren in Boston und trotz seiner äußerlichen Erscheinung aus österreichischer Kurkapellenseligkeit mit Schnauzbart lebendiger denn je, brachte in den Vereinigten Staaten Epochenmachendes zustande: Die Verschmelzung von „guter“, „populärer“ und „leichter“ Musik zu einem „Fiedler-Sound“ und alles dies ins Hörbewußtsein der Yankees zu verpflanzen...

Mit Fingerspitzengefühl, Organisations-talent, nicht zuletzt mit einer deftigen Portion Zivilcourage und uramerikanischem Success-feeling krepelte er in den endzwanziger Jahren die musikalische Szene per gewaltloser Gewalt um: Die zwar in der Tradition verhafteten, aber gleichermaßen gegenüber Neuem aufgeschlossenen Musiker des Boston Symphony Orchestra versammelte Fiedler um sich, nannte sie „Boston Pops“, probte mit ihnen in ihrer dienstfreien Zeit Beethoven, Brahms, Gershwin, Shanties, Cowboy- und Operettensongs und machte im Juli 1929 am Ufer des Charles River mit ihnen beim ersten Esplanade-Konzert Furore. Seitdem war der Siegeszug der „Boston-Pops-Konzerte“ nicht mehr aufzuhalten: Fiedlers Publikum schunkelte, wippte, klatschte, sang und pfiff begeistert mit.



RCA-Diskografie mit Fiedler

Addinsell: Warschauer Konzert
Gershwin: Rhapsodie in Blue
Ein Amerikaner in Paris
Bath: Cornish Rhapsodie
Leo Litwin, Earl Wild, Klavier
Pasquale Cardillo, Klarinette
Boston Pops Orchestra
26.41183 (VICS 1308) AF
MC: 24.41183 (PVK1-9018) CH

Gershwin: Rhapsody in Blue
Chabrier: España
Enescu: Rumänische Rhapsodie
Nr. 1 A-Dur, op. 11
Liszt: Ungarische Rhapsodie
Nr. 6 D-Dur
Boston Pops Orchestra
26.41210 (VICS 1692) AF

Mein Sonntagskonzert 6
In der Oper
Verdi: Triumphmarsch aus
„Aida“. Mascagni: Intermezzo
sinfonico aus „Cavalleria
rusticana“. Rimsky-Korssakoff:
Der Hummelflug aus „Zar
Saltan“. Tschaikowsky:
Polonaise aus „Eugen Onegin“.
Wagner: Vorspiel zu
„Lohengrin“. Rossini: Ouvertüre
zu „Wilhelm Tell“ u. a.
Boston Pops Orchestra
VL 42061 (2 LP) DP. MC: VK
42104 CT

Seine Programmzusammenstellungen aus Bach und Swing, Wagner und Rock, aus Schnulze und raffiniertem Soul-Arrangement schlugen ein wie eine Bombe. Bald sang und trällerte man in Boston und an den Ufern des Flusses Tschaikowskys „Nußknacker-Suite“, Lanners und Straussens Walzer-melodien, Ravels unverwüthlichen „Bo-lero“, dazwischen Micky-Mouse-Gekicher oder „Heinzelmännchens Wachtpa-rade“. Alles das stellte Fiedler, der Erzmusikant und maître de plaisir in Perso-nalunion, mit Pfiff und Unkonventiona-lität zusammen: Der Extrakt glich einem opulenten Diner mit prickeln-dem Hors d'œuvre und gewürztem Nachtsch, nachdem ein pralles Haupt-mahl den Großteil der Vorstellung bean-spruchte. Die ganze Chose wurde ver-packt in urmusikantisches, leicht ein-gängliches Musikflair aus einer undefi-nierbaren Mischung von Show-Busi-ness, konzertantem Mummenschanz und glitzerndem Edelkitsch: Rhythmi-sche Tricks und Verschiebungen, ge-konnt arrangierte Arienabwandlungen als Therapie für gute Laune sowie soli-stische Akrobatiken machten die Bosto-ner Musikszene zum fröhlich wippen-den Exkurs ohne jedweden tierisch-ern-sten Anspruch auf Vollgültigkeit.

Und als der charmant schlitzohrige Maestro mit dem ewig jung gebliebenen Temperament und seinem nachtwand-le-rischen Instinkt für Publikumswirksam-keit zum „Fünzigsten“ der Esplanade-Konzerte im Sommer vorigen Jahres seine etwa dreihunderttausend „mitge-henden“ Musik-Fans mit Gershwin-Pot-pourris und kanonendonnerbegleiteten Tschaikowsky (Ouvertüre 1812) ins Sta-dium kollektiver Raserei versetzte, da stand definitiv für Amerika fest, welch unerschütterliche Institution „in Sa-chen Musik“ der greise Fiedler setzt: ein Imperium des good will zur Über-brückung von Feindseligkeiten, Span-nungen und Widerwärtigkeiten.

Arthur Fiedler, der grand old man des amerikanischen high life und die Inkarn-ation unwiderstehlich fröhlichen Selbstbewußtseins, ist nicht mehr: Seine Idee, seine „Pops“ indes werden weiter-leben. Als zukunfts-optimistische Selbst-darstellung des American life. Auch wenn's in anderen Lebensbereichen nur so bröckeln und krachen sollte...

SEINE QUALITÄT BESTÄTIGT UNSEREN RUF. KALOTTEN-MITTELTON- STRAHLER KM 13/125.

DURCH FREISTEHENDE MEMBRAN
OPTIMALER ABSTRAHLWINKEL
VON ISOPHON



Bezugsquellen
nachweise
erhalten Sie durch
unsere regionalen
Repräsentanten
BERLIN
ISOPHON-WERKE
Herr Buttendorf
(030) 75 30 51
BREMEN
Edo Schlüter
(0421) 44 59 23/12
ESSEN
Hilf H. Soth KG
(0201) 31 691/92
FRANKFURT
Jean H. Nies
(06194) 3 10 88/89
HANNOVER
Verkaufsleiter
Hainer Dehne
(0511) 48 38 47
KÖLN
Leo Melters KG
(0221) 23 50 98/99
MÜNCHEN
Hermann Adam & Co.
(089) 59 29 26
STUTTGART
Laufer & Vohl KG
(0711) 41 30 51

Der Kalotten-Mittelton-strahler KM 13/125 steht stellvertretend für das reichhaltige ISOPHON-Chassis-Programm. Sein besonders hoher Wirkungs-grad und die überdurch-schnittliche Belastbarkeit dokumentieren den Stand der Entwicklung bei ISOPHON. Die gleiche Qualität und Leistung können Sie von allen ISOPHON-Chassis erwarten. Egal, ob Sie sich für die Exponentialstrahler, die Tieftonchassis der PS-

Serie, die Spezialbreit-bandssysteme BPSX bzw. BPSL oder für die Hoch-töner der KM- und KK-Serie interessieren. KM 13/125: Nennbelastbarkeit lt. DIN: bis 120 Watt* Mittl. Kennschalldruck-pegel: 91 dB Nennscheinwiderstand: 4/8 Ohm Übertragungsbereich: 400 - 12.500 Hz Magnetkern-Ø: 51 mm Freistehende Kugel-kalotten-Membran.

COUPON
Bitte senden Sie mir kostenlos das neue Informationsmaterial über
■ Ihre Lautsprecher-boxen und deren Vorzüge
■ Ihr umfangreiches Chassis-Angebot.
Name/Anschrift

ISOPHON-WERKE GMBH,
Eresburgstraße 22-23,
1000 Berlin 42
FO-9-SY

NEU von ISOPHON:
HPS 140, HPS 90,
TS 50/ TS 60
Kompakboxen mit über-durchschnittlich hohem Wirkungsgrad bei geringsten Außenmaßen.

Übrigens:
ISOPHON-Lautsprecher werden z. B. in Funkhäusern und Fernsehanstalten, auf Rennplätzen, Flugplätzen usw. eingesetzt. Überall dort, wo man sich auf Leistung und Qualität durch Erfahrung verlassen will.